

I. Anmeldung

TOP:

Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum 16.03.2017
öffentlich

Betreff:

Mehr Rücksichtnahme - Verkehrssicherheit in Nürnberg
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.06.2014
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.02.2015

Anlagen:

- Entscheidungsvorlage
- Broschüre "Mehr Rücksichtnahme im Verkehr"

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
Stadtrat	21.11.2013	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Der Stadtrat hat am 21.11.2013 im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen, dass die Verwaltung ein Konzept für eine Kampagne zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Rücksichtnahme im Verkehr erarbeitet und dem Verkehrsausschuss zum Beschluss vorlegt. Im Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.06.2014 und der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.02.2015 wurde die Verwaltung aufgefordert, eine Sicherheitskampagne und einen Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Verkehrssicherheit im Stadtgebiet zu erarbeiten. In die Kampagne sollen sowohl externe Fachleute als auch die Bürger- und Vorstadtvereine eingebunden werden.

Da es bislang nicht gelungen ist, Finanzmittel im Haushalt für die Durchführung einer Kampagne bereitzustellen und zusätzliches Personal für eine langfristig angelegte Kampagne zu erhalten, wurden von Seiten der Verwaltung zwischenzeitlich die Grundzüge und wesentlichen Inhalte einer wünschenswerten Verkehrssicherheitskampagne erarbeitet. Ziele, Daten und Fakten zur Verkehrssicherheit in Nürnberg wurden zusammengestellt und ein Grafikbüro mit der Gestaltung einer Broschüre beauftragt. Unter dem Motto "Bitte, Gerne!" sollen alle Verkehrsteilnehmenden animiert werden, sich im Straßenverkehr so zu verhalten, wie sie auch von anderen behandelt werden wollen - rücksichtsvoll und entgegenkommend. Auf schwächere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer soll besonders Rücksicht genommen werden. Die Kampagne soll nicht mit dem erhobenen Zeigefinger drohen und erteilt keine Schuldzuweisungen. "Bitte, Gerne!" ist eine Geste der Rücksichtnahme und des Dankes für achtsames Miteinander. Mit verschiedenen Aktionen soll auf Gefahrensituationen hingewiesen und ein Bewusstsein hinsichtlich des eigenen Verhaltens im Straßenverkehr geschaffen werden. Die Kampagne soll ein Klima gegenseitigen Respekts und Achtung schaffen und sorgt für mehr Verkehrssicherheit auf Nürnbergs Straßen und Wegen.

Das Bayerische Staatsministerium des Inneren für Bau und Verkehr sowie das Polizeipräsidium Mittelfranken haben ihre ideelle und personelle Unterstützung zugesagt. Das Funkhaus Nürnberg hat signalisiert, als Medienpartner zur Verfügung zu stehen. Die Verwaltung sucht mit der Broschüre "Bitte, Gerne" darüber hinaus finanzkräftige Sponsorpartner, die sich das Thema "Achtsamkeit im Straßenverkehr" zu eigen machen wollen und die Stadt Nürnberg bei der Durchführung und Finanzierung von verschiedenen Kampagnenmodulen begleiten wollen. Die Broschüre ging den Fraktionen zu und wird zusätzlich in der Sitzung verteilt.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Durchführung einer Rücksichtskampagne würde insbesondere den schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern zugute kommen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,
Referat VI

(4909)